

fen. In Phrygien sollen zwey Brunnen seyn, wovon aus dem einem trincket, muß weinen, aus dem andern lachen. *Ant. Laur. Politianus de Ritu eiusque Causis et Effectis.*

Lachen, ein Markt- und Haupt-Flecken des an dem Zürcher See im Canton Schweiz gelegenen Ländleins March, mitten am obern See, auf der linken Seite, woselbst sich gemeiniglich der Land-Rath versammelt. Der Flecken hat viel Freyheit, auch einen Wochen-Markt, den Kayser Sigmund an 1415. bewilliget. Zeller Topogr. Helvet. p. 51. Die Schiffe, so von Zürich kommen, pflegen allda anzulanden. Im Jahr 1112. haben die Zürcher diesen Ort eingenommen. Stumpf Schweiz. Chron. B. VI. c. 7 p. 137.

Lachen, ein adeliches Geschlecht, führt einen rechts und links in Form eines Andreas-Creuzes durchschnittenen Schild, dessen goldenes Haupt einen schwarzen Pfal mit einer goldenen Krone, der rothe Fuß einen silbernen Pfal mit drey rothen Rosen übereinander und die beyden blauen Seiten-Quartiere zwey goldene Löwen, vorgemeldete Krone an dem Pfale haltend, zeigen. Auf dem gekrönten Helme finden sich eine schwarze, goldene, blaue, silberne und rothe Strauß-Feder. Die rechte Helm-Decke ist schwarz und golden, die linke roth und silberne. Wapenb. IV. p. 115.

Lachen (Schliederer von) siehe Schliederer von Lachen.

Lachen will ich auch in eurem Unfall, Sprüchw. Salom. 1, 26 27. Wenn von Gott gelesen wird, daß er lache über derer Gottlosen Unfall, so deutet es nicht an, daß er einen Wohlgefallen an ihrem Untergang habe; denn das Wieder-Spiel bekräftiget er ja mit den theuersten und eydlichen Worten. Ezech 18, 23. c. 33, 11. sondern es wird damit auf menschliche Art die göttliche Gerechtigkeit beschrieben, nach welcher der Herr denen verstockten und unbüffertigen Menschen seine Güte entzühlet, sich über sie nicht erbarmet und ihnen nicht hilft.

Lachenheim oder **Lachsenheim**, ein adeliches Geschlecht in Crain, hat einen durch einen Schräg-lincken Balken getheilten Schild, darinnen sich über demselben oben zwey und unten ein Stern zeigen, unter dem Balken aber ein Löwe befindet. Das Wapen ist mit einer Krone bedeckt, und der Schild Stat derer Helm-Decken mit einem Palm-Zweige eingefaßt. Valvasor Ehre des Herzogth. Crain B. IX. c. 9. Bl. 7. p. 116. seq.

Lachenium, siehe Lehn.

Lachen-Knoblauch, siehe Scordien.

Lachentoch, ein adeliches Geschlecht, aus dem einer des Burggrafen zu Nürnberg Stelle vertreten. Bürgermeister Grafen- und Ritter-Saal Th. II. Sect. 31. p. 223.

Lächer, Franz Laxare, remittere, Lat. heisset herunter lassen. Z. E. Lachez un peu la corde, elle est trop bandée: Lasset die Saute ein wenig herunter, sie ist zu hoch gezogen.

Lachesis, eine derer 3. Parcen, welche den Namen von *Λαχέσις*, sortior, hat, entweder weil einem jeden Menschen sein Schicksal alsofort bey seiner Geburt zugetheilet wird, oder doch einem alles nach dem zugetheilten Loose begegnet. *Phurnutus de Nat. Deor. 13. Eusebius. Gyraldus Synt. VI. Wienerf. Lexici XVI. Theil.*

p. 208. *Fulgentius Mythol. L. 7. Plutarchus wasp. Euzep. princ.* Sonst soll sie insonderheit den Faden spinnen, da Clotho den Faden hält, u. Acropos ihn abschneidet, immittelst aber ihre Absicht insonderheit auf die vergangene Dinge haben. *Plato. Gyraldus l. c.*

Lacheté, heisset Blödigkeit, verzagter Muth, und Nachlässigkeit.

Lachetta, siehe Gummi Lacca. Tom. XI. p. 1377.

Lachi, Lat. Lachium, vor Mahls eine kleine Stadt in Macedonien, izeo aber nur ein Flecken in Albanien, am Ionischen Meer.

Lachi, (*Marthaeus*) ein Dominicaner aus Florenz, war Definitor und Censor Fidei generalis zu Perugia, und starb als Provincial von Calabria 1566. nach dem er ein Buch pro Defensione Doctrinae et Operum Hier. Saonarolae geschrieben. *Echard Bibl. Praedic. T. II. p. 195.*

Lachium, siehe Lachi.

Lachis, das ist, **Mohren-Stadt**, **Spagiers Thal**, eine königliche Stadt derer Amriter. 5. Meilen von Jerusalem gegen Süd-W. sten, hatte zu Josua Zeiten seinen eigenen König, der sich wieder diesen, nebst andern, mit dem Könige zu Gibeon in einen Bund einließ, welches ihm aber sehr übel bekam, in dem es nach verlornen Schlacht eingenommen, hernach dem Stamme Juda zugetheilet wurde. *Jos. 10, 3. seqq. und 15, 39. Buddens Hist. 1. ecl. V. T. Per. II. Sect. II. §. 4. p. 827.* Der Ort muß mit der Zeit in guten Zustand und ziemliche Festigkeit gebracht worden seyn, weil Amazia sich dahin wieder die Aufrührer geflüchtet, und der König von Ägypten, in seinem Zuge wider den Histiak, allda sein Lager geschlagen, auch Nebucadnezar vor allen Dingen an den Ort, bey dem Zuge wieder Jerusalem, sich gemacht hat. *2. Reg 14, 19. eccl. 14, 14. seqq. Jer. 34, 7.* Ihr Ansehen muß viel gegolten haben, sinte Mahl der Prophet Micha 1, 17. sagt: Sie sey der Tochter Zion, d. i. der Stadt Jerusalem und gangem Juda, der Anfang zur Sünde gewesen, habe diese zur Abgötterey verleitet, welche sie von Samaria oder dem Reich Israël gelernt, daß sich also in dieser bösen Sache gang Jerusalem und Juda nach Lachis gerichtet. Allein es wurde diese Verführerin auch vor allen Dingen gestraft, wie im Esaiä und Jeremia zu sehen ist. *Hieronymus de Loc. Ebr. Eusebius. Vitringa in El. 36, 2. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 13. §. 173.*

Lachman, siehe Lohman.

Lachmann, ein adeliches Geschlecht in Francken führt im silbernen Felde drey blaue Straffen, iede mit drey querliegenden goldenen Schindeln besetzt. Auf dem Helme befinden sich zwey von blau u. Gold quergestreifte Büffels-Hörner. Die Helm-Decken sind blau und golden. Wapenb. V. p. 99.

Lachmund, (*Frid.*) ein Doctor Medicinae von Hildesheim, war erst zu Osterwick, hernach in seinem Vaterlande Physicus, und starb den 10 May 1676. im 41 Jahre. Er hat Oryntographiam Hildeshemensium, seu Admirandorum Fossilium descriptionem Iconibus illustratam, Hildesheim 1669. in 4. Diff. de aue Diomedea, Amsterdam 1674. in 12. und unterschiedene schöne Orationes geschrieben. *Witte Diar.*

Lachne, einer von denen vielen Hunden des Aethaonis, welche endlich diesen ihren in einen Hirsch verwand-